

## Ein Schrei, den niemand hört



Das Coverbild vermittelt bereits eine düstere Atmosphäre. Die Frau von DCI Robert Kett wurde vor zwei Wochen entführt. Er ist Spezialist für Vermisstenfälle, aber er hat noch keine Spur. Plötzlich ist er für seine drei Töchter allein verantwortlich. Um mehr Zeit zu haben ziehen sie ins beschaulichere Norwich um. Da verschwinden zwei elfjährige Mädchen beim Zeitungsaustragen. Es deutet darauf hin, dass diese Entführung von langer Hand vorbereitet wurde. DCI Kett steht vor einem seiner dunkelsten Fälle seiner Karriere. Für mich ist dieser Auftakt um Detective Chief Inspector Robert Klett sehr gelungen. Das Lesen dieser sehr gut geschriebenen und spannenden Geschichte hat mich von Beginn weg gefesselt. Die Schilderung ist sehr real und man kann der Handlung sehr gut folgen. Die Charakteren sind sehr gut und bildlich vorstellbar.

Über den grossartigen Inhalt werde ich nichts verraten. Das, liebe Leser überlasse ich ihnen gerne.

Alex Smith, Ein Schrei, den niemand hört, Rowohlt Verlag, 11.03.2025, 304 Seiten, Fr. 19.90